

Protokoll der Delegiertenversammlung der IOU-Deutschland e.V.

16.11.2013 - Beginn: 13:00 Uhr

Anwesende:

Vorstand: Roland Franzmann, Michael Zinck, Brunhild Oback, Heiner Forstmann, Katrin Schulz

Flottenobleute (Stimmenverteilung)

Berlin: Sven Wiethölter, Christian Seikrit (15)

Brombachsee : Heinrich Werner (1)

Dümmer: Wolfgang Höfener (0)

Essen: Christoph Lutz (6)

Lanker See: Jörn Cordbarlag (3)

Nord: Holger Gubitz (10)

Sachsen Anhalt: Frank Ratzsch (5)

Schwielochsee: Jochen Pirner (2)

Steinhude: Uwe Hennings (5)

Stienitzsee: Armin Schulz (1)

Süd: Peter Gradl (6)

Weser Ems: Herbert Rübsamen (5)

entschuldigt: Olaf Lüders (Vorstand), Flottenobleute der Flotten Hochsauerland, Hohennauener See,

unentschuldigt: Vertreter der Flotten Brandenburg, Talsperre Pöhl

Gäste: Hartmut Oback, Franz Dänekas

Zur Stimmenverteilung gab es vor der ersten Abstimmung folgende Erläuterung der Sekretärin:

Die Stimmen errechnen sich aus der Anzahl der Mitglieder, für die bis spätestens 30.06.2013 Beitrag an die Kassiererin entrichtet wurde.

Die Beiträge der Flotten Dümmer, Hohennauener See, Talsperre Pöhl und anteilig der Flotte Essen wurden zu spät eingezahlt.

Die Flotte Hochsauerland hat die Stimmen an Herbert Rübsamen (Weser Ems) übertragen. Nach Diskussion wurde jedoch festgestellt, dass dies nicht möglich ist. Gemäß P7 der Satzung können die Stimmen nur an einen Vertreter der Flotte übertragen werden.

Die Flotte Unterbach hat sich zum 11.11.2013 aufgelöst. Die verbleibenden 10 Mitglieder schließen sich der Flotte Essen an. Jörg Legien als ehemaliger Flottenobmann tritt aus der IOU aus.

Heinrich Werner ist als Vertreter von Harald Cronenberg angereist und vertritt damit die Flotte Brombachsee.

TOP 1: Begrüßung

Roland Franzmann als 1. Vorsitzender begrüßte die Anwesenden. Die Einladung ist frist- und formgerecht erfolgt.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

TOP 3: Genehmigung des überarbeiteten Protokolls der Delegiertenversammlung 2012

Das Protokoll der Delegiertenversammlung von 2012 wird in der vorliegenden Form einstimmig bestätigt. Es wird unterschrieben von Roland Franzmann und Katrin Schulz in Vertretung von Ulrike Lindemann, die das Protokoll erstellte.

TOP 4: Berichte aus den Flotten

Dümmer: Von den aktuell 16 Mitgliedern segeln 3 aktiv, der Rest sind passive Mitglieder. Der Dümmer hat sich um die Austragung der IDM 2015 beworben. Wolfgang Höfener widerspricht Gerüchten um Probleme mit der

Gastronomie. Die Versorgung ist definitiv gewährleistet. 2013 wurden erfolgreich mehrere Deutsche Meisterschaften auf dem Dümmer durchgeführt. Auch die Wasserqualität ist in Ordnung.

Schwiolochsee: Mitgliederzahl ist stabil, haben einen Zuwachs aus der Flotte Knappensee erhalten. Frage: Wurde die Flotte Knappensee aufgelöst und warum wurde nicht informiert?

Antwort Sekretärin: Bereits im letzten Jahr nahm kein Vertreter der Flotte Knappensee an der Delegiertenversammlung teil. Nach mehreren Rückfragen wurde noch ein Teil des Beitrages überwiesen, allerdings von den Seglern selbst. Ein Bescheid über die Auflösung der Flotte liegt nicht vor. Es gibt keinen Ansprechpartner mehr, die aktiven Segler haben sich anderen Flotten angeschlossen. Damit ist davon auszugehen, dass die Flotte Knappensee nicht mehr existiert.

Süd: Peter Gradl berichtet über 3 Neuzugänge, darunter auch eine Seglerin. Damit hat die Flotte nunmehr 30 Mitglieder. Erfreulicherweise werden auch wieder Klassik-Boote gesegelt, die in den Wettfahrten entsprechend berücksichtigt werden. Die Euro auf dem Ammersee war ein großer Erfolg, auch die anderen Regatten im Revier wurden gut besucht. Der Kontakt zu den Seglern aus der Schweiz ist sehr gut.

Essen: Christoph Lutz informierte noch einmal über den Anschluss der Segler aus der aufgelösten Flotte Unterbach. Seiner Meinung nach sollten die Segler jedoch noch einmal versuchen, einen eigenen Flottenchef zu finden und die Flotte Unterbach wieder zu beleben, um in der Delegiertenversammlung eigene Stimmen zu vertreten. Dazu wird noch einmal Kontakt gesucht. Mit den ehemaligen Unterbacher Seglern gibt es ca. 10 aktive Regattasegler. Essen selbst hat 5 Mitglieder verloren, konnte 2 Neuzugänge gewinnen - also leider mehr Ab- als Zugänge. Die Teilnehmerzahlen an den Regatten (außer dem Ruhrpokal) ist zurückgegangen. Erfreulich ist die Beteiligung der holländischen Segler an den Regatten.

Die Auflösung der Flotte Unterbach machte allgemein betroffen, die Ursachen wurden diskutiert (Entwicklung: 2010: 27 Mitglieder, 2012: 17, 2013: 12 - davon nun 10 nach Essen).

Brombachsee: Die Flotte hat aktuell 4 Mitglieder, eventuell kann 1 Mitglied neu gewonnen werden. Die Alpanseemeisterschaft war eine gute Veranstaltung für die Flotte, auch wenn es auf Grund der fehlenden Zusammenarbeit der Vereine am Brombachsee untereinander zu Problemen kam. Zur gleichen Zeit wie die Alpanseemeisterschaft fand eine Langstreckenregatta eines anderen Vereins statt. Das hat leider einen negativen Eindruck von dem tollen Revier hinterlassen. Heinrich Werner bittet zu berücksichtigen, dass dies vorher nicht absehbar war.

Steinhude: Von den 28 Mitgliedern sind 14 aktive Regattasegler. Die Flotte bleibt bei den bisher angegebenen Regattaterminen, die Herbstwettfahrten kollidieren jedoch leider mit der holländischen Meisterschaft. Die Meldezahlen sind praktisch stabil und zufriedenstellend. Eine Änderung ist zu beachten: Wegen Kündigung der Räumlichkeiten wird der Zinn-Cup vom Hannoverschen Yachtclub ausgetragen. Die Ausschreibung wird entsprechend geändert. Uwe Hennings stellt der Versammlung die Bewerbung der Flotte Steinhude für die Austragung der IDM 2015 vor - falls die Veranstaltung auf dem Dümmer nicht klappen sollte. Falls doch gilt die Bewerbung für die IDM 2016, veranstaltet durch den Schaumburg Lipp. Segelverein. Ein attraktiver Sponsor konnte bereits gefunden werden.

Sachsen Anhalt: Die Flotte ist ebenfalls stabil, Zu- und Abgänge sind ausgeglichen. Mit der Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt auf dem Barleber und der Ranglistenregatta auf dem Süßen See gibt es zwei stark besuchte Veranstaltungen. Die Flotte wurde bei der Deutschen Meisterschaft in Schwerin Mannschaftsmeister!

Stienitzsee: Die Flotte hat 5 Mitglieder. Die Stienitzseeregatta ist mit ca. 25 Startern gut besucht.

Nord: Die Mitgliederzahl ist auch hier stabil. Der Termin des Marzipancups wurde 2013 wegen der Alpanseemeisterschaft verschoben und ist nun wieder für den Termin Anfang Juli geplant. Der Lübsche Adler fand 2013 auf dem Kellersee nicht statt. Der austragende Verein wird geändert und 2014 vom NSV ausgetragen.

Weser Ems: Herbert Rübsamen richtet als erstes Grüße von "Leiste" Werner Schwartz aus, dem es recht gut geht. Siggi Sommer ist leider schwer erkrankt, auch von ihm begrüßt er die Delegierten. Kontakt der alten Freunde und Mitstreiter zu Siggi ist ausdrücklich erwünscht!

Die Flotte verweist auf 6 aktive Segler, die Mitgliederzahl ist stabil, ein Neuzugang ist zu verzeichnen. Über eine Schenkung hat sich die Flotte ein Promo-Boot zugelegt. Dieses Boot ist für Regatten eher nicht geeignet, aber zum Schnuppersegeln gedacht. 2014 wurden 4 Regatten durchgeführt, die Teilnehmerzahlen stagnieren. Beim Friesencup wurde der langjährige ehemalige 1. Vorsitzende der IOU, Hans-Wolff Pietsch geehrt, der sich bekanntermaßen sehr um den Segelsport verdient gemacht hat. Zur Regattaplanung vermerkt Herbert Rübsamen eine Kollision der Termine. Er bittet zu prüfen, ob ein zentraler Planungskalender vorab im Internet veröffentlicht werden kann. Dann könnten bei der Vorplanung schon Überschneidungen berücksichtigt werden. Mike Zinck verweist darauf, dass der vorläufige Regattaplan 4 mal per Mail versandt wurde. Er schätzt den Nutzen einer Plantafel im Internet für zu gering ein.

Herber Rübsamen hält den kurzfristigeren Informationsfluss durch eine solche Plantafel für besser.

Weitere Frage: Können auch Regatten ohne Rangliste in den Kalender aufgenommen werden? Dies wird unter TOP 14 diskutiert.

Lanker See: Das neue Vereinsheim mit warmen Duschen wurde in Betrieb genommen. Für den Beginn 2014 tritt eine weitere Seglerin in die Flotte ein. Insgesamt gibt es jedoch Probleme, junge Segler für die Klasse zu begeistern, da die Nachwuchsarbeit auf anderen Booten durchgeführt wird. Die Ranglistenregatta Preetzer Kanne wurde auch 2013 gut angenommen und hat inzwischen den höchsten Ranglistenfaktor in Norddeutschland. Der Termin ist 2014 besser platziert.

Berlin: aktuell 74 Mitglieder, 2 Austritte, 4 Neuzugänge waren zu verzeichnen. Zwei Drittel der Mitglieder besitzen eine Jolle und segeln damit. In Berlin wurden diverse Regatten veranstaltet. Gesellige Treffen wie der Brunch in Winter und Frühling werden gut angenommen und fördern den Zusammenhalt. Der 65. Geldnerpreis in 2013 war gleichzeitig auch die Berliner Meisterschaft mit gutem Zuspruch. Berliner Meister wurde Donald Lippert, der erfolgreichste Segler 2013. Erfolgreich wurde auch der 50. Eispokal durchgeführt, das Rahmenprogramm mit Dampferfahrt und Buffet kam ebenfalls gut an. Die Berliner Flotte wird auf der Bootsmesse in der nächsten Woche vertreten sein, "Goldi" Dieter Fritsche stellt seine Jolle zur Verfügung, die Standbetreuung ist ebenfalls gesichert.

Ausblick: 2014: Berliner Meisterschaft wird beim Segelclub Spandau ausgetragen.

2016: 80 Jahre O-Jolle - die Berliner planen dazu eine Jubiläumsveranstaltung im Rahmen der Goldplakette am Jörsfelder Segelclub, gleichzeitig als Berliner Meisterschaft.

TOP 5: Bericht des Vorstandes

Roland Franzmann dankt den Mitgliedern des Vorstandes für ihre Arbeit, vor allem Mike Zinck für seine kommissarische Tätigkeit als 2. Vorsitzenden. Dieses Amt steht heute zur Wahl, ein Vorschlag liegt momentan nicht vor. 2014 wird auch der 1. Vorsitzenden neu gewählt, Roland Franzmann stellt sich nicht wieder zur Wahl und verweist darauf, bis spätestens Ende Juni Vorschläge aus den Flotten einzureichen. Der Kandidat sollte auf sein Amt vorbereitet werden können und möglichst aus den starken Flotten Berlin oder Nord kommen, in denen auch die meisten aktiven Segler vertreten sind.

Resümee 2013:

Meisterschaften:

Ammersee: tolle Meldezahlen, gutes Revier, eine erfolgreiche EURO wurde veranstaltet.

Schwerin: zunächst schleppende Meldezahlen, letztendlich 75 Meldungen - gutes Ergebnis.

Sehr gute Segelbedingungen, allerdings einige Kritikpunkte an der Veranstaltung an sich: keine ordentliche Eröffnung, hohes Startgeld, Inklusivleistung Frühstück - obwohl nicht von allen so gewünscht - anstatt Bons, zu hohe Kosten für zusätzliches Essen für Begleitung - Preis/Leistung hat da nicht gestimmt.

Insgesamt waren 2013 ca. 1050 O-Jollen am Start, die Regattatätigkeit zwar regional unterschiedlich, die Klasse als solche aber erfolgreich und stark vertreten.

TOP 6: Internationale Angelegenheiten

An der Holländischen Meisterschaft nahmen ca. 14 Segler aus Deutschland teil. Die Vermessung wurde äußerst streng durchgeführt, die Segelbedingungen waren gut, allerdings gab es Unklarheiten bei der Regattawertung (DNC?).

Die Teilnahme deutscher Segler an holländischen Regatten ist gewachsen, der Kontakt zu Holland sehr gut.

Aussichten:

Euro 2014 auf dem Uhrner See in der Schweiz verspricht gute Bedingungen (Thermiksee, kristallklares Wasser).

Die Blütenregatta in Italien wird die neue italienische Meisterschaft sein (27.-29.03.2014) und voraussichtlich auf dem Kalterer See stattfinden. Dazu wurden seitens Roland Franzmann Bedenken wegen der möglichen Teilnehmerzahl angemeldet. Peter Gradl meldete sich zu Wort und erläuterte, es wären erfahrungsgemäß Regatten von bis zu 4 Klassen auf dem Kalterer See möglich.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenbericht und der Bericht der Kassenprüfer liegt allen vor, Brunhild Oback erläutert beide Unterlagen. Da Wolfgang Funcke erkrankt ist, muss ein zweiter Kassenprüfer gewählt werden. Brunhild Oback konnte Klaus-Dieter Otten dazu gewinnen, der diese Funktion bereits übernahm und die Prüfung mit Klaus Pommeränig durchführte. Klaus-Dieter Otten wird von der Versammlung einstimmig als zweiter Kassenprüfer bestätigt.

Problematik: Brunhild Oback informiert über die mangelnde Zahlungsmoral von Inserenten, meist der Kleininserenten. Es wird vorgeschlagen, künftig **Vorkasse** zu verlangen.

Diese Verfahrensweise wird einstimmig bestätigt.

Auf Grund der guten Finanzlage der Klasse fragt Brunhild Oback an, ob eine Spende an die Opfer der Sturmkatastrophe auf den Philippinen an die Organisation "Ärzte ohne Grenzen" getätigt werden kann. Grundsätzlich ist die Bereitschaft zur Spende da, allerdings werden rechtliche Bedenken zur Durchführung (Steuerrecht, keine Abstimmung in den Flotten erfolgt) angemeldet.

Peter Gradl weist darauf hin, dass die Flotte Süd ihren Zuschuss zur Europameisterschaft 2013 in Höhe von 500,00 € nicht abgefordert hat, da die Veranstaltung finanziell gedeckt war. Peter Gradl bittet die Kassiererin, diesen Betrag als Spende zu überweisen.

Jochen Pirner schlägt vor, die zuvor angehobenen Beiträge wieder zu senken und so die gute Finanzsituation den Mitgliedern zukommen zu lassen.

Armin Schulz lehnt diesen Weg ab, da eine erneute Erhöhung bei Bedarf schwer durchzusetzen ist. Dem wird allgemein zugestimmt.

Seitens des Vorstandes wird vorgeschlagen, die Unterstützung der Vereine bei Meisterschaften von derzeit 500,00 € auf 1.000,00 € zu erhöhen.

Folgender Vorschlag kommt zur Abstimmung:

Der Zuschuss der IOU Deutschland an den ausrichtenden Verein der IDM 2014 wird von 500,00 auf 1.000,00 € erhöht. Ob der Zuschuss in dieser Höhe auch künftig an Vereine, die die Deutsche oder die EURO in Deutschland ausrichten, gezahlt werden kann, wird auf der Delegiertenversammlung 2014 neu beschlossen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Peter Gradl dankt dem Vorstand für seine Arbeit und stellt den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

TOP 9: Anträge

9 a):

Der Antrag der Flotte Nord wird von Holger Gubitz verlesen.

Der Antrag wird konkretisiert und diskutiert. Mit dem Antrag sollen künftig neben der jeweiligen Meisterschaft 2 weitere ausländische Regatten als Ranglistenregatten in den Kalender der IOU aufgenommen. Mit Euro und nationaler Meisterschaft wären dann 4 Regatten je ausländische Nation im Kalender vertreten. Viele Segler der westlichen Regionen fahren wegen zu weniger Regatten im Umland nach Holland, der südlichen in die Schweiz. Davon profitieren beide Seiten. Mit dem Antrag sehen sich diese Segler benachteiligt. In der Diskussion wird darauf hingewiesen, die Regatten in Deutschland zu unterstützen und in der Region zu etablieren. Das Ausweichen auf ausländische Reviere kann nicht der Weg sein. Es können ja mehr holländische Regatten gesegelt werden, allerdings dann ohne Ranglistenpunkte.

Probeweise wurden 2013 mehrere holländische Regatten in die Rangliste aufgenommen. Roland Franzmann teilt auf Nachfrage mit, dass die Beteiligung der deutschen Segler dadurch nicht deutlich angewachsen ist.

Mit der Änderung: 2 Regatten je **ausländische** Nation ... kommt der Antrag zur Abstimmung:

Ja-Stimmen: 49, Nein-Stimmen: 10, keine Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

9 b):

Jörn Cordbarlag verliest den Antrag der Flotte Nord zum Kompass. In ähnlicher Form wurde der Antrag 2012 von den Delegierten abgelehnt, da ein spezielles Produkt in die Bauvorschrift aufgenommen werden sollte. Diese Festlegung wurde geändert. Unklarheit herrscht über die Tatsache, ob es sich bei dem Kompass um ein teures Hightech-Gerät handelt, welches mit hohen Anschaffungskosten verbunden ist. Roland Franzmann stellt klar, dass der Kompass nicht teurer ist als bereits verwendete. Vorteil ist die einfache Anbringung und die gute Erkennbarkeit der Daten.

Eine Diskussion entstand aus der Tatsache, dass seitens des Vorstandes vorab ein Antrag an den DSV ohne Legitimierung der Delegierten (siehe auch Protokoll 2012) gestellt wurde. Roland Franzmann wies darauf hin, dass hier ein falsches Wort gewählt wurde. Es sollte eine **Anfrage** gestellt werden. Um eine Klärung herbeizuführen, reichte die Flotte Lanker See den Antrag ein. Allerdings erfolgte dies nicht innerhalb der Frist von 6 Wochen vor der Delegiertenversammlung, sondern 4 Wochen vorher, der Antrag wurde mit der Einladung versandt. Dennoch ist er damit lt. Satzung nicht zulässig. Roland Franzmann bittet darum, diesen Antrag als Eilantrag des Vorstandes zuzulassen. Darüber wird abgestimmt.

Ja-Stimmen: 29, Nein-Stimmen: 30

Damit ist der Antrag abgelehnt, der Antrag wird nicht als Eilantrag zugelassen.

Noch in der Versammlung stellt Jörn Cordbarlag den Antrag der Flotte Lanker See in der vorliegenden Form zur Delegiertenversammlung 2014.

9 c):

Auf Grund der Tatsache, dass Uwe Hennings der Versammlung die Bewerbung der Flotte Steinhude für die IDM 2015 oder 2016 vorlegte, wird vor dem nächsten TOP über die IDM 2015 gesprochen. Wolfgang Höfener sichert noch einmal die Versorgung der IDM durch beide beteiligte Clubs zu, eine Verbesserung der Wasserqualität ist ebenfalls zu verzeichnen. Die Bewerbung der Flotte Dümmer liegt schon seit langem vor.

Es erfolgt eine Abstimmung darüber, ob die IDM 2015 auf dem Dümmersee stattfinden soll.

Ja-Stimmen: 49, Neinstimmen: keine, Enthaltungen: 10

Damit wird die Deutsche Meisterschaft der O-Jollen 2015 auf dem Dümmersee durchgeführt.

Wolfgang Höfener dankt für das Vertrauen der Delegierten.

IDM 2016

Holger Gubitz verliest den Antrag und nimmt kurz Stellung:

Der Ratzeburger See ist als gutes Segelrevier bekannt, mit Nils und Sven Hartog stehen Unterstützer zur Verfügung, die Wettfahrtleitung hat große Erfahrung ,

Uwe Hennings: Steinhude ist ebenfalls bekannt für gute Segelbedingungen, Veranstalter wird der Schaumburg Lipp. Segelverein sein, es konnte ein Großsponsor für die Veranstaltung gewonnen werden.

Durch Holger Gubitz wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbung fristgemäß vor der Delegiertenversammlung als Antrag eingereicht wurde. Seiner Meinung nach ist über diese Bewerbung damit als Antrag abzustimmen, da so auch unter diesem Punkt in der Einladung geführt. Problematisch ist das Vorlegen der Bewerbung der Flotte Steinhude kurzfristig in der Delegiertenversammlung. Uwe Hennings konkretisiert noch einmal: Die Bewerbung wurde auf Grund von Gerüchten über die eventuell ungesicherte Durchführung der IDM 2015 erstellt. Da diese nun abgesichert ist, scheint eine Bewerbung für 2016 legitim. Diese Verfahrensweise verunsichert die Delegierten, da die Bewerbung nicht in den Flotten vorgetragen werden konnte.

Vorschlag der Sekretärin: Es wird über den Antrag der Flotte Nord abgestimmt. Wird der Antrag abgelehnt, können beide Bewerbungen 2014 erneut gestellt werden. Damit ist Holger Gubitz einverstanden.

Es kommt zur Abstimmung:

Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 17, Enthaltungen: 23

Damit ist der Antrag der Flotte Nord angenommen, die IDM 2016 findet auf dem Ratzeburger See statt.

Um künftig solche Konstellationen zu verhindern wird folgende Verfahrensweise vereinbart:

Bewerbungen zur Ausrichtung von Meisterschaften gelten **nicht als Anträge**, sind aber rechtzeitig vor Versenden der Einladungen, also spätestens vier Wochen vor den Terminen der Delegiertenversammlung an das Sekretariat zu senden. Eine Entscheidung über IDM oder EURO wird **zwei** Jahre vor der Veranstaltung gefällt, um einen organisatorischen Vorlauf zu gewährleisten.

Damit sind alle Delegierten einverstanden.

TOP 10: Wahlen

10 a): 2. Vorsitzender

Es liegt kein Vorschlag für das Amt des 2. Vorsitzenden vor. Zunächst kommt auch aus der Versammlung kein Vorschlag, obwohl in den Flotten Berlin und Nord potentielle Kandidaten persönlich angesprochen wurden. Durch die Sekretärin wurde noch einmal eindringlich appelliert, einen funktionierenden Vorstand zu ermöglichen, um die Regattatätigkeit der O-Jollen zu gewährleisten. Jörn Cordbarlag ist bereit, das Amt des 2. Vorsitzenden kommissarisch bis 2014 zu übernehmen. Voraussetzung ist die Zustimmung der Flotte und die Abgabe der Funktion des Flottenchefs an einen geeigneten Nachfolger.

Mit dieser Verfahrensweise sind die Delegierten einverstanden. Einstimmig wird Jörn Cordbarlag das Vertrauen ausgesprochen.

10 b) Info-Obmann

Dazu liegt ebenfalls kein Vorschlag vor. Roland Franzmann wird den neuen Webmaster Mirko Hepp fragen, ob er bereit ist, diese Funktion mit zu übernehmen.

TOP 11: Wirtschaftsplan 2014

Der Wirtschaftsplan 2014 zeigt eine gute finanzielle Basis der Klassenvereinigung. Geändert wird die Höhe des Zuschusses für IDM 2014 gemäß TOP 7 von 500,00 auf 1.000,00 €, was sich jedoch auf die Summe der Ausgaben nicht auswirkt, da die EURO 2014 nicht in Deutschland stattfindet. Aufgeführt sind auch Ausgaben für Druck und Versand der Infopost. Daher wird die Diskussion zum

TOP 15: Anfrage Sekretärin zur künftigen Verfahrensweise

vorgezogen. Ergebnis:

Die Veröffentlichung der Infopost erfolgt weiterhin zeitnah im Internet als PDF-Datei. Eine Druckausgabe wird jedem Segler zugestellt, der Mitglied der Klassenvereinigung ist und dies so wünscht (Listen an Flottenobleute). Einige Ausgaben werden wie bisher ausländischen Seglern zugestellt, weitere für Werbezwecke reserviert. Die Druckauflage wird dem angepasst und kann um einige Exemplare gesenkt werden. Die ausschließlich elektronische Infopost ist nicht gewünscht.

Der Wirtschaftsplan wird einstimmig angenommen.

TOP 12: Beschluss zur Durchführung von Meisterschaften

Dieser Punkt ist bereits unter TOP 9 c) abgearbeitet worden.

Meisterschaften 2014:

IDM: Warnemünde

EURO: Schweiz

Meisterschaften 2015:

IDM: Dümmer See

EURO: Holland

Meisterschaften 2016:

IDM: Ratzeburger See

TOP 13: Feststellung der Jahresrangliste 2013

Die Rangliste ist geschlossen, Ranglistenerster ist Donald Lippert.

Hinweis Christian Seikrit: Es sollte zur Motivation wieder jeder Segler in der Rangliste aufgeführt werden, auch diejenigen mit weniger Regatten.

Weiterer Hinweis: Die Veröffentlichung der TOP TEN in der Infopost ist den meisten Seglern zu wenig. Es wird wieder ein vollständiger Abdruck der Teilnehmer gewünscht.

TOP 14: Terminierung der Ranglistenregatten 2014

Mike Zinck informiert darüber, dass Anträge auf neue Ranglistenregatten vorliegen: Bevertalsperre, Sorpetalsperre, die Weser bei Hemelingen, der Zülpicher See bei Köln. Diese werden in den Regattakalender mit Faktor 1,0 aufgenommen, die Teilnahme entscheidet über Verbleib bzw. weitere Einordnung als Rangliste. Regatten unter 10 Startern sind keine Ranglisten mehr, verbleiben aber im Kalender um die Entwicklung zu beobachten.

Der Regattakalender wird im Internet veröffentlicht.

TOP 15: Verschiedenes:

Die Rückfrage zur Verfahrensweise Infopost wurde bereits besprochen.

Diskussion zum Satzungsentwurf der Arbeitsgruppe (veröffentlicht in Infopost 138 und auf der Internetseite)

Herbert Rübsamen dankt der Arbeitsgruppe für ihr Engagement.

Mike Zinck erläutert die Ergebnisse noch einmal:

Der Entwurf ist eine eher offene Satzung, angelehnt an die der Finnsegler.

Die großen Flotten sind historisch gewachsen, die derzeitige Satzung ist anwendbar. Mit dem Entwurf sollten jedoch Verbesserungen und Rechtssicherheit erreicht werden. Eine Stellungnahme dazu wird von Mike Zinck noch einmal separat erarbeitet und ins Netz gestellt.

Wortmeldung Sven Wiethölter:

Verweist noch einmal auf die Rechtssicherheit der derzeitigen Satzung und auf das Delegiertensystem als gesetzlicher Möglichkeit bei überregionalen Vereinigungen. Mit Hinweis auf die ehemaligen Flotten Knappensee und Unterbach ist der Anschluss der verbliebenen Segler an andere Flotten nachvollziehbar. Mike Zinck schlägt vor, den Entwurf in den Flotten zu diskutieren. Danach sollte eine Rückmeldung an den Vorstand erfolgen (Termin: offen). Die Arbeit der Arbeitsgruppe ist damit beendet.

Wortmeldung Brunhild Oback:

Wie wird der Posterkalender gewünscht, weiter in A 3-Format, größer oder kleiner?
Der Ausführung in A 3 wird allgemein zugestimmt.

Wortmeldung Christian Seikrit:

Die Rahmenbedingungen für Meisterschaften sollten verbindlich formuliert werden:

- Stellplatz für Boote
- Catering
- Ansprechpartner
- Dauer mindestens 4 Tage, letzter Regattatag Samstag, Sonntag kein Reservetag

Die Hinweise wurden vom Vorstand aufgenommen.

Wortmeldung Hartmut Oback:

Information zur IDM in Warnemünde: letzter Tag und Siegerehrung: Samstag, Sonntag als Abreisetag deklariert

Wortmeldung Holger Gubitz:

Erhält der LSV eine Nachricht der Klassenvereinigung über den Zuschlag zur IDM 2016?
Dies wird von Roland Franzmann bejaht.

Wortmeldung Holger Gubitz:

Muss ein Vorstandmitglied Mitglied einer Flotte der IOU sein?

Nach Diskussion der Thematik wird folgendes Fazit gezogen:

Die Mitgliedschaft ist wünschenswert, jedoch keine Bedingung.

Damit wird die Versammlung gegen 16:30 Uhr vom Vorsitzenden Roland Franzmann geschlossen.

Protokollführerin

gez. Katrin Schulz
Sekretärin

gez. Roland Franzmann
1. Vorsitzender